

Mythos – Verwandlung und Spiel

Lektüresequenz 10/2: Ovids Metamorphosen

1. Lehrplan

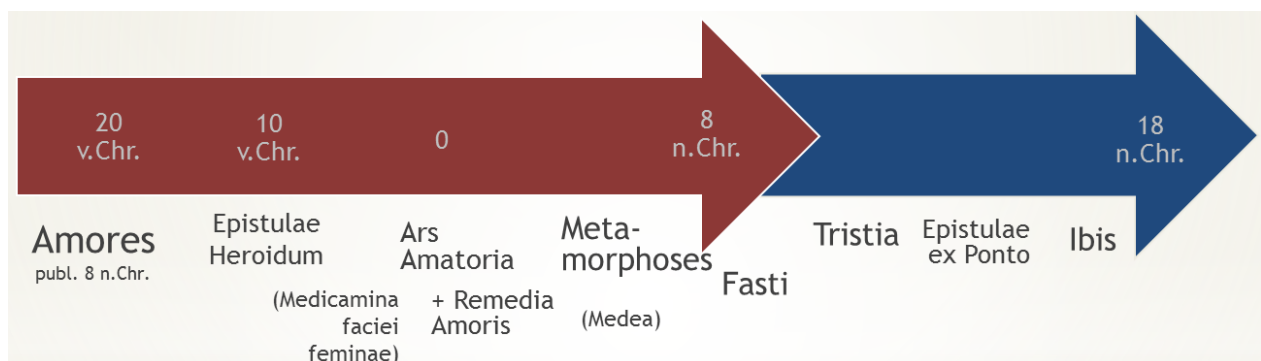
L 10.1.2 Mythos – Verwandlung und Spiel

Mit den *Metamorphosen* lernen die Schüler ein dichterisches Werk der Weltliteratur kennen, dessen Autor sich spielerisch-ironisch über die Gattungstraditionen des Epos, des Lehrgedichts und der elegischen Dichtung hinwegsetzt. Die große Bandbreite der behandelten mythischen Themen konfrontiert sie mit einer Fülle unterschiedlicher Verhaltensmuster, deren exemplarischer Charakter sie zur Identifikation wie zur kritischen Auseinandersetzung anregt. Die Welt- und Menschenbilder, die in Ovids Dichtung aufscheinen, bilden in ihren zahlreichen Deutungen und Ausformungen einen wesentlichen Bestandteil der europäischen Kulturgeschichte. Die intensive Beschäftigung mit Rezeptionsdokumenten fördert das ästhetische Empfinden und Urteilsvermögen der Schüler.

- Ovid: Auszüge aus den *Metamorphosen*; Überblick über das Werk

2. Publius Ovidius Naso

- ✓ Geburt: 43 v. Chr. in Sulmo
- ✓ Ritterstand
- ✓ Ausbildung in Rom
- ✓ Abbruch *Cursus Honorum*
- ✓ Mesalla-Kreis
- ✓ Verbannung: 8 n. Chr. nach Tomi
- ✓ Tod: 17/18 v. Chr. in Tomi



3. Metamorphoses

- ✓ 15 Bücher
- ✓ rund 12 000 Hexameter
- ✓ etwa 250 Verwandlungssagen (Götter!)
- ✓ ‚chronologisch‘ geordnet
- ✓ publiziert um 8 n.Chr. (?), evtl. „zweite Auflage“ im Exil

Motive:

- ✓ erzählendes Epos (*perpetuum carmen*) & kallimacheische Kleinpoesie (+ elegische Züge / Anklänge an Lehrgedicht)
- ✓ ‚Konkurrenz‘ zu Vergil
- ✓ Spannung: Mythos – ‚Naturwissenschaft‘
- ✓ Psychologie menschlichen Denkens und Handelns
- ✓ ‚Verschachtelung‘ von Erzählebenen
- ✓ Plastizität der Darstellung

Fortwirken:

- ✓ Wandinschriften in Pompeji; Dichter aller Jahrhunderte; v.a. auch bildende Kunst (besonders in Humanismus, Renaissance)

Grobstruktur bei Holzberg:

- a. Buch I-V: Chaos, Kosmos, Eros und wieder Chaos
- b. Buch VI-X: Rahmende Heroen und rasende Heroinnen
- c. Buch XI-XV: Von Troja nach Rom und zur Ewigkeit

3. Fasti

- ✓ Kommentar: Traditionen des römischen Festkalenders sowie Sternbilder aitiologisch erklärt
- ✓ dem Jahresverlauf folgend (+ grob: von Roms Gründung bis Befreiung von den Galliern 387 v.Chr.)
- ✓ sechs Bücher erhalten (Januar – Juli)
- ✓ knüpfen thematisch an *Metamorphosen* an (diese enden mit Aitien zu Kulten)

Motive:

- ✓ Werte elegischer Erotik
- ✓ Unwissen des Ich-Kommentators
- ✓ Musengespräch (Kallimachos' *Aitia*)
- ✓ persönliche Kommentare (inkl. Verbannung)

Struktur:

- ✓ Buch I-IV: Einleitung mit Aitiologie des Monatsnames + spezielles Leitthema
- ✓ Buchanfänge I/II – III/IV – V/VI jeweils einander zugeordnet

Quellen:

v. Albrecht: Die römische Literatur in Text und Darstellung. Bd. 3: Augusteische Zeit. Stuttgart 1987.

v. Albrecht: Ovid. Eine Einführung. Stuttgart 2003.

Fink (hrsg., übers.): Publius Ovidius Naso. Metamorphosen. Düsseldorf/Zürich 2004.

Holzberg: Ovid. Dichter und Werk. München 1997.

Rösch (hrsg., übers.): Publius Ovidius Naso. Metamorphosen. München 1977.

Lehrplan Latein, Jgst. 10: <http://www.isb-gym8-lehrplan.de/contentserv/3.1.neu/g8.de/index.php?StoryID=26212> (11.11.2014, 14.15)